

Horsch

Sätechnik mit Zuwachs

Mit Taro HD und SL startet eine neue Baureihe



© Horsch

Der Frontanbau des Sätanks und der Dreipunkt-Anbau der Taro Sämaschine führt zu einer hohen Wendigkeit des Gespanns – v

Horsch stellt zwei Modelle der neuen Taro Baureihe mit sechs Meter breiten Säschieen vor. Die Baureihe kann in Kombination mit dem Front-Sätank in der Dreipunkt des Traktors gefahren werden und ist in den Varianten HD und ab Herbst in SL erhältlich.

Die Taro 6 HD ist mit einem Reifenpacker und PowerDisc Säscharen ausgestattet. Der Reifenpacker ebnet ein und sorgt für gleiche Bedingungen vor jedem Säschar. Das PowerDisc Säschar garantiert laut Horsch eine optimale Tiefenführung, auch unter schweren Böden. Durch den Frontanbau des Sätanks und dem Dreipunkt-Anbau der Sämaschine ist eine hohe Wendigkeit des kompakten Gespanns auf kleinen, vielgestaltigen Feldern gegeben. Die Fronttanks umfassen ein Volumen von 1.600 Litern bzw. 2.200 Litern.

Taro SL erweitert ab Herbst die Baureihe der Sämaschinen. Diese besitzt einen RollFlex Packer, TurboDisc Säschar der dritten Generation und weitere, individuelle Ausstattungsmöglichkeiten. Die Maschine wiegt in der Basisausstattung 3.000 kg und hat bei einer Arbeitsbreite von sechs Metern eine hohe Variabilität der Reihenabstände: 12,5 cm, 15 cm, 25 cm und 30 cm. Die optionale Verschlauchung der zwei Verteilertürme und der Sätank mit elektrischer Halbseitenabschaltung erlauben per Knopfdruck das Wechseln von 12,5 cm (15 cm) zu 25 cm (30 cm) Reihenabstand. Besonders für Betriebe, die die mechanische Unkrautbekämpfung mit Striegel und Hacke durchführen, ist die Taro 6 SL eine sinnvolle Ergänzung des Maschinenparks. Die Möglichkeit, mit nur einer Überfahrt in Hanglagen auf 12,5 cm zu drillen, um später zu striegeln, und auf ebenen Flächen mit 25 cm Reihenabstand zu drillen, um später zu hacken, sei bisher einzigartig am Markt, so der Hersteller.

<link [http: www.horsch.com](http://www.horsch.com)>www.horsch.com